

vns, wenn wir jhnen ein wenig die warheit sagen dörffen, eine todtsünde daraus machen vnd dieselbigen hoch auffmutzen,¹¹⁵ auff das sie vns mit einem schein des rechten vnschuldiglich vmb leib vnd leben bringen – Glaubs nur künlich, vnser Herr Gott wird zu seiner zeit solchen gesellen
 5 auch wissen hencker vber den hals zu schicken, die sie in der Helle in ewigkeit [C 4v:] peinigen werden vmb jhre mutwillige Gottlose werck, mit welchen sie sich tag vnd nacht befeissen, die Göttliche Maiestet mit seiner lieben Kirchen aus der welt zu jagen.

„Ja“, sprechen sie, „wir sind die Oberkeit, nach Göttlicher ordnung dem
 10 menschen eingesetzt, vns muß man gehorsam sein!“ – Hört jhr aber nicht auch den heiligen Geist, der dargegen schreiet, man soll Gott mehr gehorsam sein als dem menschen,¹¹⁶ wie solches auch alle Propheten, Apostel vnnd Heiligen mit der that erzeiget han?

Weil sie sich denn rhūmen, das sie im hohen ampt der Oberkeit sitzen:
 15 Warumb schützen sie denn nicht die frommen vnd straffen die bösen?¹¹⁷ Warumb bringen sie ehrliche Leut, die ein Göttlichen, ehrlichen wandel führen, so jhemerlich vmb jhr leben vnd verteidigen die abgöttischen Gottesverechter? Warumb ermorden sie vnser Priester vmb Ehestands willen, das bey aller Barbarey vnnd wildem volck nie erhört ist, vnd ehren die Papistischen Pfaffen vnd menschen, die in allerley hurerey vnnd vnzucht ersoffen
 20 sind? Warumb Creutzigen sie Christum vnd lassen Barrabam loß,¹¹⁸ jnn dem das sie fried mit dem Türcken machen,¹¹⁹ auff das sie die armen, vnschuldigen Christen vnterdrücken vnnd austilgen mügen? Warumb wollen sie den Weysen vnd Witwen, das ist der armen verlassenen Kirchen, nicht jhr Recht
 25 sprechen oder zulassen, auff das jhr sach verhört werde? [D 1r:] Ja wol solten sie es zulassen, weil sie selbs diejhenigen sind, die sich vnterstehen, des Herren Chrjsti Kirchen von grundt auff zu verheren.

Ferner, weil sie nach Göttlicher ordnung ins Regiment eingesetzt sind: Warumb lassen sie jhre gewalt nicht zu Gottes Ehr gereichen? Warumb
 30 bestetigen vnnd zwingen sie die welt zu Teufflicher Abgötterey vnnd vertilgen die rechten Lehr vnd Gottesdienst, die Gott selb durch seinen lieben Sohn Jhesum Christum gelert, eingesetzt vnd biß ans end der welt zu halten befolhen hat?¹²⁰

Darumb sind sie selbst diejhenigen, die jhre eigene Maiestet verletzen, vnnd
 35 niemand anders, indem das sie des ewigen Himlischen Königs Maiestet

¹¹⁵ aufbauschen. Vgl. Art. aufmutzen 2), in: DWb 1, 693f.

¹¹⁶ Vgl. Act 5,29.

¹¹⁷ Vgl. Röm 13,3f.

¹¹⁸ Vgl. Mt 27,26; Mk 15,15; Lk 23,13–25; Joh 18,38–40.

¹¹⁹ Im Oktober 1545 war ein Waffenstillstandsabkommen mit der Hohen Pforte geschlossen worden, im Juni 1547 kam es zum Abschluss eines zunächst auf fünf Jahre befristeten Friedensvertrages, vgl. Rabe, Deutsche Geschichte 1500–1600, 393; Katalog Kaiser Karl V. (Bonn 2000), 209f.

¹²⁰ Vgl. Mt 28,18–20.